

Fallbeispiel Schüler F: 5. Klasse Realschule Plus

Vorbemerkung:

Schülerinnen und Schülern mit ASS ist ein Nachteilsausgleich zu gewähren. Der Nachteilsausgleich ist **schülerbezogen** und richtet sich danach, wie sich die Besonderheiten von ASS bei dieser Schülerin oder diesem Schüler zeigen, die Auswirkungen können in Schwere und Umfang sehr unterschiedlich sein.

Die **Klassenkonferenz einer Realschule Plus** hat den Nachteilsausgleich für Schüler F tabellarisch verfasst und dabei die Maßnahmen zu den Bereichen Leistungsüberprüfungen und schulische Handlungsfelder (hier konkret im Unterricht) direkt in Bezug zu den Auswirkungen der Autismus- Spektrum-Störung bei diesem Schüler gesetzt. F. hat eine Schulintegrationsassistentin (IH), im Hilfeplangespräch wurde besprochen, welche Aufgaben diese übernimmt und als Beitrag zur Transparenz für alle Beteiligten in die Tabelle mit aufgelistet

Auswirkung der Autismus-Spektrum-Störung bei F. (autismusspezifische Probleme)	Nachteilsausgleich bei Leistungsüberprüfungen	Spezifische Unterstützung/Maßnahmen im Unterricht
<p>Aufmerksamkeit - akustische Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • fehlende Reizfilter, Nebengeräusche übertönen oder lenken ab • Mitschüler lenken ab 	<p>Alle Fächer: Separater Raum (bei Bedarf)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IH: Lenkung der Aufmerksamkeit auf den Sprecher oder die Aufgabe • L.: direkte Ansprache mit Namen, Wiederholung der Frage oder Aufforderung
<p>Visuelle Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reizüberflutung führt zu Irritationen 	<p>Alle Fächer: zusätzliche Strukturierung der Aufgabenblätter, z.B. Aufgaben auf einzelne Blätter oder große Abstände zwischen einzelnen Aufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IH: bei Bedarf zusätzliche Strukturierung von Arbeitsblättern/Buchseiten durch Abdecken
<p>Die Fähigkeit zum Multitasking ist eingeschränkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichzeitig Schreiben und Hören, was der Lehrer erklärt, gelingt nicht immer • Laut vorlesen und verstehen gelingt nicht so gut • Gleichzeitig Denken und Schreiben kann schwer fallen 	<p>Deutsch: Bei der Gestaltung von Texten: falls unbedingt notwendig, Gedanken erst der IH diktieren lassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IH: Bei wichtigen Erklärungen vorher Aufmerksamkeit sicher stellen • L./IH: F. im Hinblick auf diese Probleme beobachten

<p>Begriffsverständnis Aufgabenverständnis/ Verstehen von Anweisungen und Arbeitsanweisungen/ Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • wortwörtliches Verstehen von Begriffen • Bedeutungsnuancen, die vom Kontext, in denen das Wort benutzt wird, abhängen, werden nicht verstanden • implizit Gemeintes wird immer nicht erfasst • Wesentliches vom Unwesentlichen zu unterscheiden fällt schwer • Strategie Abschreiben vom Mitschülern • Erkennen, was für eine Klassenarbeit gelernt werden soll, fällt sehr schwer 	<p>in allen Fächern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des Verstehens der Aufgabenstellung • zusätzliche Erklärungen durch L. und/oder IH • Blick auf das Wesentliche lenken <p>Klassenarbeiten möglichst in Anwesenheit der Schulbegleitung</p> <p>Mathe: Sachaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • L.: strukturieren • IF: zusätzliche Erklärungen <p>In allen Fächern: Leistungsüberprüfungen schriftlich ankündigen und F. die Inhalte, die zu lernen sind, genau auflisten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • L.: klare und eindeutige Aussagen Konkretisierungen von Aufgabenstellungen, zum Thema zurückführen • IH.: Sicherstellung des Verstehens der Aufgabenstellung, zusätzliche Erklärungen, Lenkung des Blicks auf das Wesentliche, Beispiele geben • IH: Abbau der Strategie Abschreiben durch Erklären der Aufgabenstellung und Unterstützen beim Umsetzen der Aufgabe • IH.: bei Lernen für eine Klassenarbeit Strukturhilfe geben und auch der Mutter erklären • IH.: in Mathematik ein Regelheft mit F. anlegen
<p>Verfassen von Texten: aufgrund einer schwachen Theory of Mind und einer schwachen zentralen Kohärenz fällt es F. schwer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu erfassen, was und wie viel bei einem Aufsatz von der Lehrkraft erwartet wird • zu erkennen, dass auch scheinbare „Selbstverständlichkeiten“ nieder geschrieben werden sollen • den zielorientierten Gedankenfaden nicht zu verlieren • unter den vielen ihm bedeutsam erscheinenden Details die wesentlichen Gedanken bezogen auf das Thema herauszufiltern • die Fülle von Gedanken entsprechend dem erarbeiteten Gliederungsschema zu ordnen 	<p>Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • F. darf das konkretisierte Schema bei Leistungsüberprüfungen nutzen • IH: Hinweise auf das Wesentliche (bei Klassenarbeiten die Hinweise und Fragen als Information für die Lehrer aufschreiben) 	<ul style="list-style-type: none"> • L.: Gliederungsschema und Kriterien, die für alle Schüler erarbeitet werden, weiter konkretisieren, bzw. ausdifferenzieren (Siehe Papier Hilfen bei Textgestaltung http://foerderung.bildung-rp.de/behinderung/autismus/schulische-foerderung/auswirkungen-im-schulischen-alltag/beispiele-aus-der-praxis/spezifische-zugangsweisen/deutsch/textgestaltung.html) • IH/L. hilft Gedanken zu ordnen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und den Faden zu behalten mittels: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fragen ○ klaren Vorgaben (das gehört nicht dazu, das ist nicht wichtig) ○ Hinweis auf das Thema

--	--	--